

Lukasevangelium 1,38 – Und der Engel schied von Maria

Lukasevangelium 8,1 Und es geschah danach, dass Jesus von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf zog, wobei er das Evangelium vom Reich Gottes verkündigte; und die Zwölf waren mit ihm,

Lukas 1,38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort! Und der Engel schied von ihr.

Lukas 1,30-37 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden.

31 Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen Jesus geben. *Jesus ist die gr. Schreibweise des hebr. Jehoschua; dieser Name bedeutet »Der HERR ist Rettung«.*

32 Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben;

33 und er wird regieren über das Haus Jakobs in Ewigkeit, und sein Reich / *seine Königsherrschaft* / wird kein Ende haben.

34 Maria aber sprach zu dem Engel: Wie kann das sein, da ich von keinem Mann weiß?

35 Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren / *gezeugt* / wird, Gottes Sohn genannt werden.

36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter und ist jetzt im sechsten Monat, sie, die vorher unfruchtbar genannt wurde.

37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

Sicherlich einer der bedeutsamsten Besuche. Kurz, ohne viel Herumgetue. Nach der Verkündigung, schied der Engel Gabriel wieder von Maria. Er kehrte wohl in den Himmel, in die Nähe des Thrones Gottes zurück.

Johannesevangelium 1,47 Jesus sah den Nathanael auf sich zukommen und spricht von ihm: Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem keine Falschheit ist!

Hebräerbrief 9,27+28 Und so gewiss es den Menschen bestimmt ist, *einmal* zu sterben, danach aber das Gericht,

28 so wird der Christus, nachdem er sich *einmal* zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, zum zweiten Mal denen erscheinen, die auf ihn warten, nicht wegen der Sünde, sondern zum Heil.

<https://www.rudolf-leitner.at/>